

# **SVW- Regionalkonzept**



Erarbeitet von:  
Dr. Farshid Shami

Im Juni 2017

## **Inhaltsverzeichnis**

1 Einleitung .....	2
2 Zielstellung.....	3
2.1 Förderung von potentiellen Talenten auf regionaler Ebene .....	4
2.2 Förderung von SchwimmerInnen aus der „2. Reihe“ .....	5
3 Vorgehensweise .....	5
4 SVW-Partnervereinskonzept (Martin Kutscher) .....	9
4.1 Prozessverlauf.....	9
5 Zusammenfassung .....	11

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1 SVW-Leistungssportstruktur .....	2
Abbildung 2 Förderung des Leistungssports im SVW .....	4
Abbildung 3 Dreieck-Zusammenarbeit.....	6
Abbildung 4 Drei-Phasen .....	7
Abbildung 5 Regioneinteilung.....	8
Abbildung 6 Prozessverlauf.....	10

## 1 Einleitung

„Leistungssport beginnt bereits mit der ersten Etappe des langfristigen Leistungsaufbaus, dem Grundlagentraining“ (Rudolph, 2008). Der Leistungssport im SVW wird in allen Etappen des langfristigen Leistungsaufbaus durch die vorgegebenen Belastungskennziffern des leistungssportlichen Konzepts 2020 definiert. Abbildung 1 zeigt die Leistungssportstruktur im Schwimmverband Württemberg:

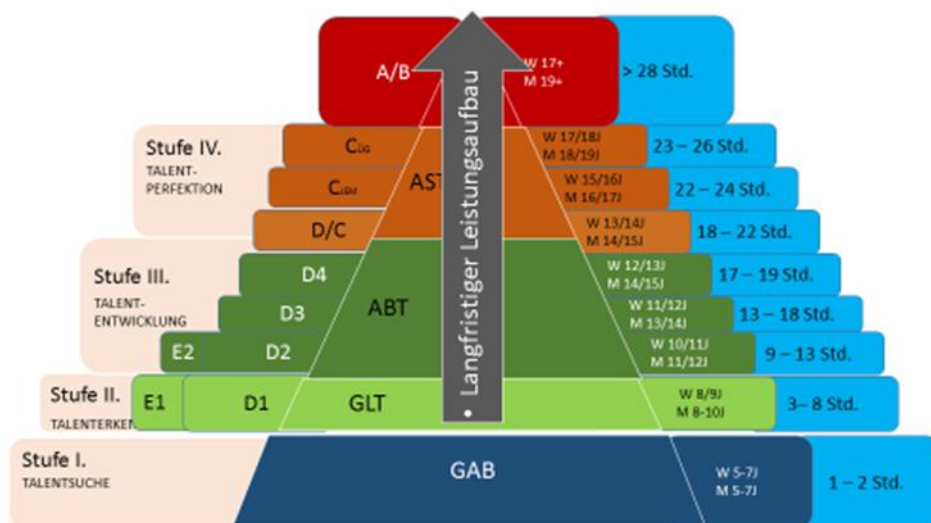


Abbildung 1 SVW-Leistungssportstruktur

Nicht jeder Verein ist in der glücklichen Lage, die oben dargestellten Kennziffern (zu absolvierender Stundenzahl) für ihren leistungssportorientierten Athleten umzusetzen.

Auch die bis Ende August 2016 aktiven SVW-Leistungsstützpunkte (LSP) konnten leider nicht ihre Stützpunktstruktur optimal einsetzen, um durch effektive und zielorientierte Trainings- und Rahmenbedingungen unsere talentierten Nachwuchssportler<sup>1</sup> auf regionaler Ebene zu fördern.

In den Etappen des Grundlagentrainings sowie Aufbautrainings sollen auf regionaler Ebene qualitative Maßnahmen zur Förderung der leistungsorientierten Sportler ange-

<sup>1</sup> Aus Gründen der Vereinfachung wird im Folgenden ausschließlich die männliche Form verwendet.

boten werden. Dies sieht das Leistungssportliche Konzept 2020 des Schwimmverbandes Württemberg e.V. (SVW) als seine dezentrale Strategie zur Förderung des Leistungssports in Württemberg vor.

Mit dem Regionalkonzept erhoffen wir uns eine Win-Win-Win-Situation für alle Beteiligten (Sportler-Verein-Verband). Es ist integriert in das SVW-Leistungssportliche Konzepts 2020 und sieht im Vordergrund stets die nachhaltige und langfristige Entwicklung der Sportler. Die Grundideen sind durch intensiven Gedankenaustausch im SVW-Trainerrat zustande gekommen.

## **2 Zielstellung**

Unser angestrebtes Ziel ist eine effektive, zielorientierte Struktur auf regionaler Ebene zu errichten, um unsere talentierten Nachwuchssportler durch eine Vielfalt an qualitativen Angeboten optimal zu fördern.

Mit dem Regionalkonzept verfolgt der SVW das Hauptziel neben den zentralen Maßnahmen zur optimalen Förderung unserer Talente in allen Etappen des langfristigen Leistungsaufbaus, auf der regionalen Ebene junge Sportler, v.a. unentdeckte Talente, an das Leistungsschwimmen heranzuführen und somit eine breite Basis im Leistungsschwimmen in Württemberg zu schaffen.

Folgende Handlungsschwerpunkte liegen dem Regionalkonzept zugrunde:

- Umsetzung der leistungssportlichen Ziele des SVW (LK 2020) in den Regionen im Auftrag des SVW
- Leistungssportförderung durch kurz- und mittelfristige Projekte in der Region durch Partnervereine
- Entdeckung und Förderung der potentiellen Talente in der Region im Auftrag des Landestrainers
- Unterstützung der „kleinen“ Vereine durch Patenschaften
- Förderung der leistungsorientierten Schwimmer in der Region (Schwimmer aus der „2. Reihe“) im Auftrag des Landestrainers
- Stärkung der Regionen, welche im Auftrag des SVW agieren (*keine Verfolgung persönlicher Ziele*)

- Erzeugung eines gesunden Wettbewerbs der Regionen durch die Kennzahlen im langfristigen Sinne (*keine kurzfristigen Erfolge!*)

Abbildung 2 zeigt das Leistungssportförderungsmodell im Schwimmverband Württemberg.

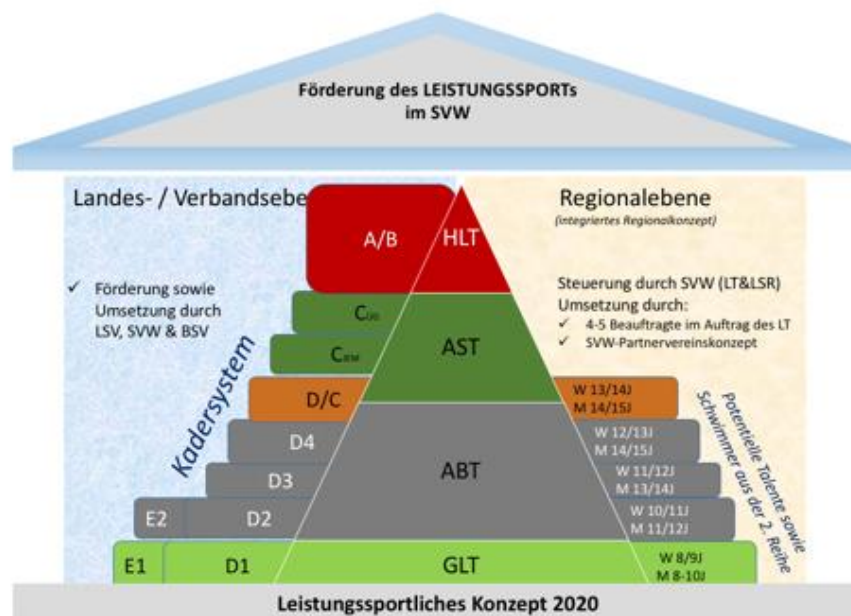


Abbildung 2 Förderung des Leistungssports im SVW

## 2.1 Förderung von potentiellen Talenten auf regionaler Ebene

Die Hauptaufgabe des Regionalkonzeptes ist die Erkennung von potentiellen Talenten (i.d.R. Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren) in der Region und deren Förderung gemäß des leistungssportlichen Konzeptes 2020. Durch das Anbieten von regelmäßigem, ergänzendem, qualifiziertem, konditionellem und koordinativem Training in den SVW- „Hot-Spots“ sowie Wochenendlehrgängen werden die potentiellen Talente auf die zweite Phase des Aufbautrainings vorbereitet. Schwimmspezifisches Training in den Bereichen Koordination, Athletik, Vielseitigkeit, Technik und konditionelle Fähigkeiten gemäß des SVW-LK 2020 (Grundlagentraining und 1. Phase des Aufbautrainings) sind inhaltliche Schwerpunkte dieser Förderung.

Durch die unten aufgeführten Informationen sollte der Grad der Zielerreichung und

der Beitrag der Maßnahmen zur Zielerreichung festgestellt werden (Erfolgskontrolle):

- ✓ Übergangsquote in den Verbandskader D1 und D2
- ✓ LVT-Teilnahmequote sowie LVT-Ergebnisse
- ✓ Platzierungen bei den württembergischen Jahrgangsmesterschaften
- ✓ Entwicklungsraten

## **2.2 Förderung von Schwimmern aus der „2. Reihe“**

Eine weitere Aufgabe des Regionalkonzepts besteht darin, Schwimmer im Alter zwischen 13 und 15, welche sich nicht im Kadersystem des SVW befinden, dennoch durch gute Leistungen das Potential auf eine Kaderaufnahme aufzuzeigen (Schwimmer aus der „2. Reihe“) und regional zu fördern.

Durch Anbieten von zusätzlichen Trainingseinheiten, von Wochenendlehrgängen bzw. Trainingslehrgängen sowie von regelmäßigem, qualifiziertem Training in den SVW-„HotSpots“ sollten diese Athleten gemäß des SVW-LK 2020 in der zweiten Phase des Aufbautrainings gefördert werden und so den Sprung ins Kadersystem schaffen.

Folgende Informationen dienen in diesem Bereich als Erfolgskontrolle:

- ✓ Übergangsquote in den Verbandskader D3 und D4, Landeskader Baden-Württemberg
- ✓ Teilnahmequote bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften
- ✓ Medaillenspiegel bei den Meisterschaften Württemberg-aufwärts
- ✓ Entwicklungsraten

## **3 Vorgehensweise**

Um eine zielführende Vorgehensweise gewährleisten zu können, sollten zunächst die Zuständigkeiten bestimmt werden. Die Umsetzung des Regionalkonzeptes basiert auf enger Zusammenarbeit von Landestrainer, Regionbeauftragter und „HotSpot“-Trainer.

Die Abbildung 3.1 stellt die Dreieck-Zusammenarbeit dar.

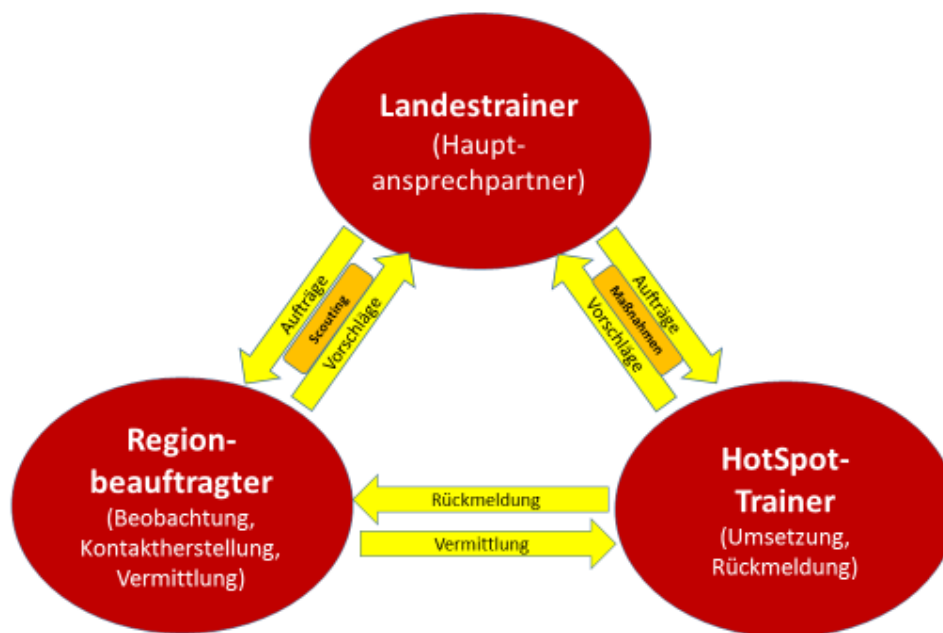


Abbildung 3 Dreieck-Zusammenarbeit

Der Hauptansprechpartner der „Regionbeauftragten“ und des „HotSpot“-Trainers ist der **Landestrainer**. Er ist für die Strategie des Konzeptes verantwortlich. Er plant, beschreibt, präsentiert, kontrolliert und evaluiert. Mit ihm sollen alle Überlegungen und Aktionen abgestimmt werden.

Die **Regionbeauftragten** sind vereinsneutral und haben die Aufgabe zu beobachten, potentielle Talente zu erkennen, mit ihnen (Eltern/Verein) Kontakt aufzunehmen und diese an die SVW- „HotSpots“ zu einem ergänzenden Training oder Maßnahmen zu vermitteln. Zudem werden sie die Schwimmer aus der „2. Reihe“ in die Trainingsgruppen zusammenzufassen und ihnen ansprechendes Training in den SVW- „HotSpots“ anbieten. Darüber hinaus sollten sie durch Kommunikation und Herantreten an die umliegenden Vereine das Vertrauen aufbauen und die Trainer und Funktionäre von dem Konzept überzeugen. Der zeitliche Aufwand der Regionbeauftragten ergibt sich je nach Aufträgen des Landestrainers und nach Eigeninitiative, wie z.B. gezielte Beobachtung/Sichtung.

Abbildung 3.2 stellt die Drei-Phasen des Regionalkonzepts dar.

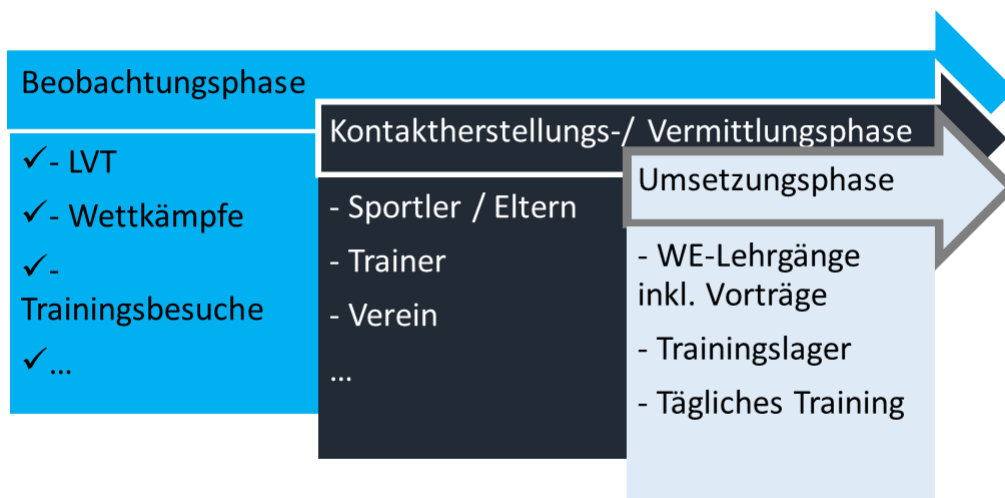


Abbildung 4 Drei-Phasen

Die aktuellen <sup>2</sup> Regionbeauftragten in Württemberg sind:

- Jens Illeson (West)
- Claudia Kraft (Nord)
- Steffen Amann (Süd)
- Peter Dlucik (Ost)

Für die Realisierung der im LK 2020 dargestellten Kennziffern sind sehr günstige Trainingsbedingungen erforderlich. In der Regel verfügen die **SVW- „HotSpots“** über gute Trainingsbedingungen und eine effektive Leistungssportstruktur. Dort können unsere potentiellen Talente sowie Schwimmer aus der „2. Reihe“ regional durch ergänzendes oder tägliches Training sowie Wochenendlehrgänge in ihrem langfristigen Leistungsaufbau unterstützt bzw. gefördert werden. Die „HotSpot“-Trainer haben die Aufgabe, die mit dem Landestrainer abgestimmten Maßnahmen umzusetzen, ihre Rahmentrainingspläne sowie Trainingspläne den betroffenen Trainern zur Verfügung zu

<sup>2</sup> Die folgende Auflistung bezieht sich auf den derzeitigen Zeitpunkt und kann variieren.



stellen und über ihre Arbeit mit aufgenommenen Athleten dem Landestrainer und Regionbeauftragten eine Rückmeldung zu geben.

Aktuell ist die Region Württemberg in vier Regionen eingeteilt. Diese werden durch vier „Regionbeauftragte“ bearbeitet/betreut.

Folgend die Abbildung über die aktuelle Regioneinteilung in Württemberg:



*Abbildung 5 Regioneinteilung*

Es handelt sich jedoch nicht um starre Grenzen, sondern vielmehr um eine grobe Eingliederung.

Die jeweiligen SVW- „Hotspots“ in jeder Region sind aktuell<sup>3</sup> wie folgt:

- VfL Sindelfingen (West)
- Neckarsulmer Sport-Union (Nord)
- TSV Bad Saulgau (Süd)
- SV Schwäbisch Gmünd (Ost)
- SSV Ulm (Ost)

---

<sup>3</sup> Die folgende Auflistung bezieht sich auf den derzeitigen Zeitpunkt und kann variieren.

#### **4 SVW-Partnervereinskonzept** *(Martin Kutscher)*

Um unser angestrebtes Ziel im Leistungssport erreichen zu können, muss zunächst eine „Basis“ geschaffen werden. Hierfür bedarf es vieler engagierter Vereine, die grundsätzlich bereit sind eng mit dem Verband zusammen zu arbeiten und die das leistungssportliche Konzept 2020 in die Praxis umsetzen wollen und können. Die Strategie der Partnervereine soll eine lösungsorientierte und effektive Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem Verband „auf Augenhöhe“ schaffen.

Mit der Strategie der Partnervereine im Schwimmverband Württemberg versprechen wir uns mittelfristig Schwimm- und Leistungsnetzwerke zu bilden, von denen alle Beteiligten profitieren werden - und im speziellen unsere Sportler von heute und morgen.

In diesem Konzept sollen weniger punktuelle Maßnahmen, sondern vielmehr Projekte gefördert werden, die kurz- und mittelfristig dazu führen sollen, eine „Basis“ im leistungsorientierten Nachwuchsschwimmsport zu schaffen. Die Konzeption und die Umsetzung dieser Projekte sollen maßgeblich vom Verein, jedoch in engem Austausch mit dem Verband erfolgen. Durch die Vereinigung vieler Kräfte in der Region sollen Projekte zur Entwicklung möglichst vieler talentierter Nachwuchssportler konzipiert und nachhaltig umgesetzt werden (z.B. LVT-Vorbereitungslehrgänge, Schulkooperationen, etc.).

##### **4.1 Prozessverlauf**

Durch eine auf der SVW-Homepage veröffentlichte Ausschreibung können sich alle interessierten Vereine mit sinnvollen Projektideen im Bereich des leistungsorientierten Nachwuchsschwimmsports (LLA) bewerben. Die eingereichten Bewerbungen werden durch eine Kommission bestehend aus dem Fachwart Schwimmen, dem Landestrainer und dem Leistungssportreferenten bewertet. Die Höhe der finanziellen Projektförderung wird ebenfalls von dieser Kommission beschlossen. Nach positiver Zustimmung der Kommission wird das jeweilige Projekt auf der SVW-Homepage vorgestellt. Dies soll als Best-Practice-Beispiel dienen und weitere Vereine zur Nachahmung motivieren.

Folgende Bewertungskriterien sind hierbei ausschlaggebend:

- Zielgruppe (GLT bevorzugt, auch ABT)
- Projektziel
- Projektdauer
- Controlling (Projektberichte/Meilensteine)
- Finanzierungsplan
- Finanzielle Eigenbeteiligung des Vereins
- Abschluss-Evaluationsbericht

Die Rahmenbedingungen dieser Kooperation werden durch eine detaillierte Vereinbarung geregelt (Projektdauer, Controlling, Förderung, etc.).

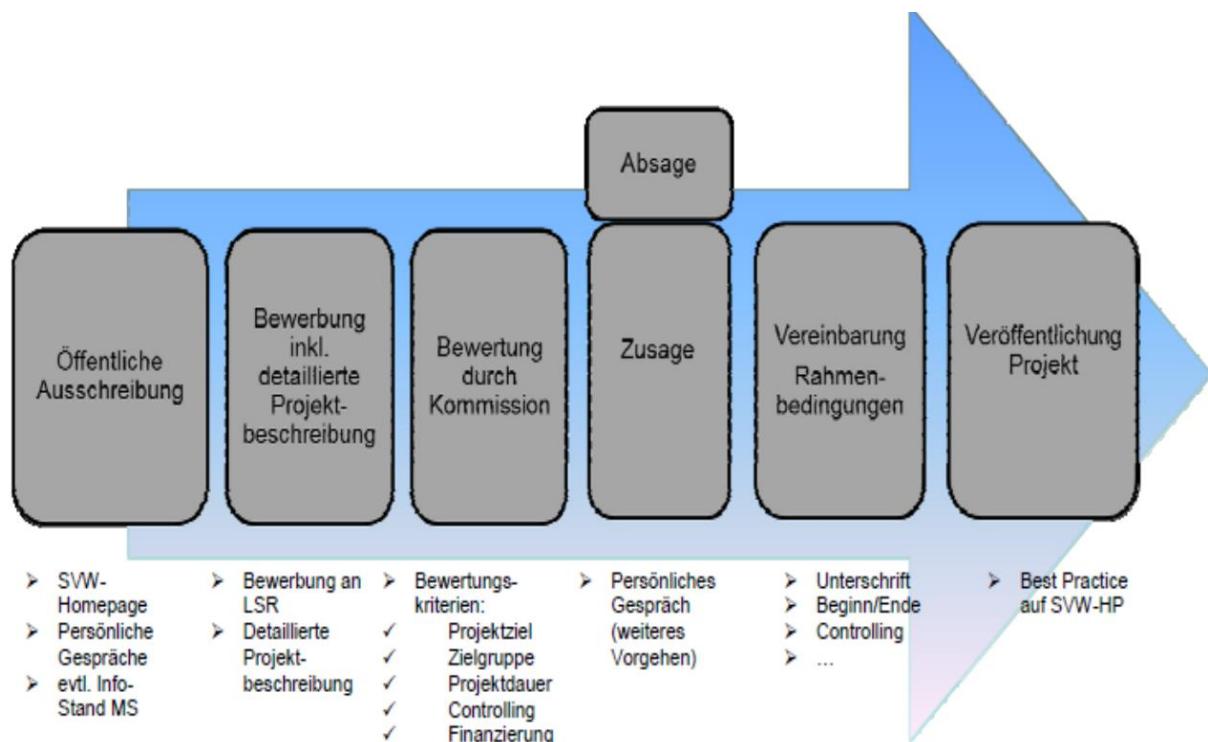


Abbildung 6 Prozessverlauf

## **5 Zusammenfassung**

Das SVW-Regionalkonzept ist ein im Leistungssportlichen Konzept 2020 integriertes Konzept mit dem Ziel Leistungsorientierte Athleten in unserer Region dezentral zu fördern. Diese Förderung besteht aus drei Säulen, wobei die Förderung von potentiellen Talenten im Mittelpunkt steht.

1. Förderung von potentiellen Talenten (AK 8-12)
2. Förderung von SchwimmerInnen aus der „2.Reihe“ (AK 13-15)
3. Kurz- und Mittelfristige Projekte mit freiwilligen Vereinen mit einer innovativen Idee (Partnervereinskonzept)

Beim letzten Punkt sind die Bereitschaft des Vereins eng mit dem Verband zusammen zu arbeiten sowie die Projektkonzeption und Umsetzung in engem Austausch mit dem Verband erforderlich. Dabei ist die gezielte Förderung kurz- und mittelfristiger Projekte, mit dem Ziel möglichst viele Leistungsnachwuchssportler zu entwickeln von großer Bedeutung.

Elementar auf allen Ebenen für den Umsetzungserfolg des Konzeptes ist die optimale Kommunikation mit den Eltern, Sportlern, Trainern und Vereinen sowie der Informationsaustausch und die enge Zusammenarbeit mit ihnen.